

Programmverlauf

Finanztransaktionssteuer: Bilanz- und Strategietagung zum 3. Gründungs-Jahrestag der Kampagne "Steuer gegen Armut"

Veranstaltungsort: Caritas Pirkheimer Haus, Königstraße 64, Nürnberg

Montag, 15.10.2012

12.45-13.00 Uhr Begrüßung

13.00-14.30 Uhr: Wie ist der Stand hinsichtlich der Einführung einer Finanztransaktionssteuer im Rahmen der Verstärkten Zusammenarbeit?

- Dr. Richard Böger (Vorstandsvorsitzender der Bank für Kirche & Caritas),
- Gerda Hofmann (Bundesministerium der Finanzen),
- Franz-Josef Pschierer, MdL-CSU (Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Finanzen),
- Dr. Axel Troost, MdB (finanzpolitischer Sprecher der Partei Die Linke).

14.340-14.45 Kaffeepause

14.45-16.15 Uhr: Wie realistisch sind die Aussichten, dass Einnahmen aus der Finanztransaktionsteuer in die Bekämpfung internationaler Armut fließen?

- Thilo Hoppe, MdB-Bündnis 90/Grüne (stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Initiator des Aufrufs "Das Versprechen halten"),
- Dr. Bärbel Kofler, MdB-SPD (Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Initiatorin des Aufrufs "Das Versprechen Halten"),
- Marina Schuster, MdB-FDP (Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung),
- Hermann Imhof, MdL-CSU (Erstunterzeichner der Kampagne, Vertreter des CSU Bezirksverbands Nürnberg-Fürth-Schwabach, dem 94sten Mitträger der Kampagne "Steuer gegen Armut")

16.15-16.30 Pause

16.30-18.00 Uhr: Wie bewerten die Kampagnenträger ihre Zusammenarbeit in der Kampagne "Steuer gegen Armut"?

- Dr. Eric Englert (Präsident, Missio München),
- Claus Matecki (Geschäftsführender Bundesvorstand, DGB),
- Detlev von Larcher (attac Koordinierungsrat).

18.00-19.00 Abendessen

19.15-20.45 Uhr: Wie bewerten die Kampagnenträger die internationale Kooperation mit Kampagnenbündnissen in anderen Staaten? (Englischkenntnisse erforderlich!)

- Max Lawson (Head of Policy & Advocacy, Oxfam UK),
- Stefan Krug (Leiter der politischen Vertretung von Greenpeace),
- Peter Wahl (Vorstand, WEED).

Dienstag, 16.10.2012

Interne Diskussionsveranstaltung - Informationen zu Inhalt und Ergebnis können ab 17 Uhr erfragt werden.

Ansprechpartner für Rückfragen und weitere Informationen:

P. Dr. Jörg Alt SJ,

Centre for Global Learning

Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Tel. 0911 2346-189, mail: alt@cfgl.de

Sprechzettel Axel Troost

Kampagnenversammlung von „Steuer gegen Armut“, Montag, 15.10.

Podium 1: Stand der Einführung der Steuer 13.00 – 14.30 Uhr

Dr. Richard Böger (Vorstandsvorsitzender der Bank für Kirche & Caritas): Stimmung und Widerstand in der Finanzbranche angesichts der laufenden Verhandlungen

Gerda Hofmann (Bundesministerium der Finanzen): Was tut die Bundesregierung gerade? Wo gibt es Durchbrüche und Schwierigkeiten?

Franz-Josef Pschierer, MdL, Staatssekretär im Bay StM für Finanzen: Was tun die Koalitionsparteien, um eine möglichst gute Finanztransaktionssteuer im Rahmen der Verstärkten Zusammenarbeit und darüber hinaus zu bekommen?

Dr. Axel Troost, MdB, finanzpolitischer Sprecher der LINKEN: Was tun die Oppositionsparteien, um eine möglichst gute Finanztransaktionssteuer im Rahmen der Verstärkten Zusammenarbeit und darüber hinaus zu bekommen?

Ist-Stand:

- Oppositionsparteien Mitglied der Kampagne, alle drei haben aktiv an der Einführung mitgewirkt.
- Forderung nach FTS findet sich in zahlreichen Anträgen und Parlaments-debatten der 17. WP wieder:
 - 14 Anträge
 - 27 Entschließungsanträge
 - 4 Ausschussanhörungen mit geladenen Sachverständigen (2x Finanz-ausschuss, Petitionsausschuss, AWZ)
 - 5 kleine Anfragen
 - 1 Aktuelle Stunde
 - Erwähnung der FTS in 108 PlenarprotokollenAuch im Finanzausschuss wird regelmäßig nachgehakt.
Gemeinsamer Erfolg der Finanzpolitiker: Bundesregierung hat sich direkt nach Anhörung im Finanzausschuss im Mai 2010 zu FTS bekannt.
- FDP gegen die Steuer. Argumente nicht gut, aber hartnäckig. Steuer soll verhindert werden (Abwanderungsgefahren, Gefahr für Realwirtschaft). FDP will sich nun als Anwalt der Kleinsparer profilieren.
- CDU/CSU für FTS, aber wenig Begeisterung bei Finanzpolitikern (z.B. keine Befürworter der FTS zu zweiter Anhörung geladen oder befragt). FTS wird primär aus dem Finanzministerium vorangetrieben.
- Bundesregierung ist nun an Beschluss zu den Fiskalpaktverhandlungen gebunden. Der Passus zur FTS ist positiv: breite Bemessungsgrundlage inklusive Derivate und Devisen, straffer Zeitplan, keine Schmalspursteuer wie in Großbritannien oder Frankreich.
Nicht so positiv: Einnahmenverwendung nur für „Haushaltskonsolidierung und Wachstumsimpulse“, dazu aber nächstes Podium
- Risiken für FTS wohl eher durch unwillige Regierungen im Ausland als durch FDP

Ziele der Oppositionsparteien:

- FTS in Verstärkter Zusammenarbeit durchsetzen:
Breite Bemessungsgrundlage: alle Finanzprodukte, Herkunftslandprinzip und Ausgabeprinzip, zusätzliche Mechanismen gegen Steuervermeidung.
Bundesregierung hat bereits klaren Auftrag, wird im Finanzausschuss hierzu regelmäßig Rechenschaft ablegen müssen.
- Besteuerung von Devisentransaktionen: Bundesregierung hat bisher wenig Ambitionen gezeigt, sich hierfür einzusetzen – keine eigene Rechtsauffassung (kann die internationale Kampagne hier Argumente liefern?)
- Schwesterparteien in europäischen Regierungen mobilisieren – Aufgabe vor allem der SPD
- Unterstützung durch Europaparlamentarier (Vernetzung, Fachfragen)
- FTS wird im Wahlkampf thematisiert